



Die Grüne Alternative Favoriten
Sonnwendgasse 38/Lokal 1
1100 Wien
Tel. 01/600 67 33
favoriten@gruene.at

Antrag der Grünen Alternative Favoriten

gemäß § 24 GO-BV
zur Sitzung am 17.3.2021

**Betreff: Sichereres Schul- und Mobilitätsumfeld Reumannpl. 1 – Reumannpl. 9:
höchstens 30 km/h**

Die Bezirksvertretung Favoriten ersucht die zuständigen Magistratsdienststellen der Stadt Wien, für die Straßen

1. vor Reumannplatz 1 – Reumannplatz 9 und
2. in der Laaer-Berg-Straße von der Waldgasse bis zum Reumannplatz

eine Höchstgeschwindigkeit von 30 km/h zu erlassen.

Begründung:

Neben diesen stark befahrenen Straßen befindet sich am Reumannplatz 3 die Schule HLW 10. Insbesondere in der Haltestellenzone bei der Neusetzgasse queren die Straße viele Fahrgäste, bei der Ettenreichgasse queren viele Schüler*innen. Ausdrücklich wird angemerkt, dass in den betroffenen Bereichen die Wr. Linien ohnehin nicht schneller als 30 km/h fahren (können).

Im Jahr 2020 sind in Wien elf Menschen im Straßenverkehr ums Leben gekommen. Sechs der Verkehrstoten waren Fußgängerinnen und Fußgänger. Jeder einzelne tödliche Unfall ist einer zuviel. Deshalb hat sich die Stadt Wien mit der „Vision Zero“ das Ziel gesetzt, dass im Straßenverkehr keine Menschen mehr getötet werden sollen. Eine der wichtigsten Maßnahmen zur Erhöhung der Verkehrssicherheit, neben Verkehrskontrollen ist:

Tempo 30: Die Fahrgeschwindigkeit ist wesentlich für das Unfallgeschehen. Je langsamer gefahren wird, desto eher werden Hindernisse rechtzeitig wahrgenommen, desto kürzer ist der Anhalteweg und desto höher ist die Überlebenschance im Falle eines Zusammenpralls.

Bereits am Freitag, 8. Jänner 2021, die erste tödlich verunglückte Fußgängerin des Jahres 2021. Die Initiative geht-doch.wien stellte an der Unfallstelle in der Donaustadt „Schuhe der Erinnerung“ als Mahnmal auf.

Eine Kollision zwischen Pkw und Zufußgehenden bei 50 km/h endet für mehr als 70 Prozent der Fußgänger*innen tödlich. Die Reduktion der Geschwindigkeit der Autofahrer*innen im Schulumfeld auf 30 km/h ist lebensrettend (Kuratorium für Verkehrssicherheit).

Nicht zuletzt wird dadurch auch die Umfeldqualität für die Anrainer*innen verbessert.

Um Zuweisung in die MOBILITÄTSKOMMISSION wird ersucht.

Markus Strutzenberger-Egger
Bezirksrat

Michaela Schmidt
Bezirksrätin